



TIBO



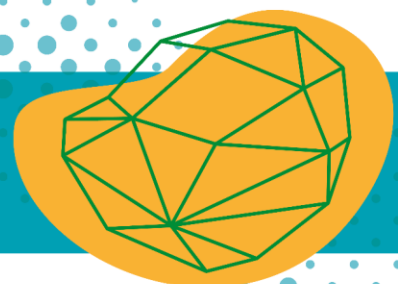
TIBO eG • Konrad-Adenauer-Ring 1 • 23843 Bad Oldesloe

Lagebericht 2025

**Transformations- und Innovations-
genossenschaft Bad Oldesloe TIBO eG**
Konrad-Adenauer-Ring 1 • 23843 Bad Oldesloe
Vorstand: Dr. Astrid Hintze, Gerhard Dettmann
Aufsichtsrat: Richard Trtanj, Günter Knubbe,
Torben Schmah

Amtsgericht Lübeck
Konto DE64 2019 0109 0011 6567 40
BIC: GENODEDEF1HH4
Volksbank Raiffeisenbank

 **tibo.sh**
  



Grußwort des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder, liebe interessierte Leserinnen und Leser,

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt gehören weiterhin zu den zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit. Mit der gemeinnützigen Transformations- und Innovationsgenossenschaft Bad Oldesloe TIBO eG wollen wir dazu beitragen, dass diese Themen nicht abstrakt bleiben, sondern vor Ort erfahrbar, gestaltbar und gemeinsam bearbeitbar werden.

Die Vision unserer Genossenschaft ist es, in Bad Oldesloe ein Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitszentrum zu entwickeln: einen Ort für digitale Bildung, Vernetzung, Zusammenarbeit, Innovation und nachhaltige Entwicklung. Diese Vision steht weiterhin auf vier Säulen: Coworking, digitale und nachhaltige Bildung für Kinder und Jugendliche, digitale Qualifizierung für Erwachsene sowie ein InnovationLab für regionale Zukunftslösungen.

Nach der Gründung der Genossenschaft im Jahr 2023, der Eintragung in das Genossenschaftsregister im Jahr 2024 und der Eröffnung des TIBO Digital Learning Campus Lernorts Ende 2024 war das Jahr 2025 das erste vollständige Betriebsjahr unseres Lernorts. Als wichtiger Meilenstein auf diesem Weg hat er die Entwicklung der Genossenschaft maßgeblich geprägt. Aus der Aufbauidee ist ein realer, sichtbarer und zunehmend anerkannter Lern-, Begegnungs- und Ermöglichungsort geworden.

Der TIBO Digital Learning Campus Lernort Bad Oldesloe ist als Außenstelle des Verbundes „Lübeck lernt Zukunft“ Teil des landesweiten Digital Learning Campus Schleswig-Holstein. Er ergänzt die digitale DLC-Plattform um einen physischen, niedrigschwelligen und regional verankerten Zugang zu digitalen und nachhaltigen Zukunftsthemen. Kostenfrei, barrierefrei zugänglich, gut sichtbar gelegen und offen für Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Bildungshintergründe und Lebenssituationen schafft er einen offenen und einladenden Ort für Lernen, Austausch und Erprobung im ländlichen Raum.

Mit insgesamt 121 Veranstaltungen konnten wir 2025 zahlreiche Zielgruppen erreichen: Kinder und Jugendliche, Senior:innen, Eltern, Berufstätige, Lehrpersonal, Unternehmen, Schulen, Vereine und die interessierte Öffentlichkeit. Dazu gehörten unter anderem Robotik- und Programmierangebote mit den Mindbreakers e.V., digitale Unterstützungsangebote der SeniorTrainer/innen für Senior:innen, KI-Stammtische und AfterWorkTalks, der Chancendialog OD, Nachhaltigkeitsformate sowie seit Herbst 2025 die IT-Scouts-Formate in Kooperation mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (faw) gGmbH.

Ein besonderer Höhepunkt war die Nachhaltigkeitswoche im November 2025, in der Kinder, Schulen, Unternehmen, Familien und weitere Partner:innen zusammenkamen, um Zukunftsthemen wie nachhaltiges Bauen, Kreislaufwirtschaft und Stadtentwicklung gemeinsam zu erkunden und zu präsentieren.

Die Entwicklung des Lernorts wird durch erhebliches ehrenamtliches Engagement, projektfINANZIerte Minijob-Strukturen sowie die Zusammenarbeit mit vielen regionalen und



überregionalen Partner:innen getragen. Dieses Zusammenspiel zeigt, was TIBO im Kern ausmacht: Wir öffnen Räume, in denen Menschen mit ihren Kompetenzen, Fragen und Ideen zusammenkommen und gemeinsam Zukunft gestalten können.

Auch wirtschaftlich hat sich die Genossenschaft im Jahr 2025 weiterentwickelt. Die Mitgliederzahl ist von 22 auf 28 gestiegen. Das Geschäftsguthaben erhöhte sich von 6.600 Euro auf 8.400 Euro. Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 8.596,37 Euro aus; der Bilanzgewinn beträgt 10.102,46 Euro. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt und beträgt zum 31.12.2025 28.727,35 Euro.

Diese Zahlen zeigen eine positive Entwicklung. Zugleich bleibt deutlich: TIBO befindet sich weiterhin in einer Aufbau- und Etablierungsphase. Die langfristige Sicherung des Lernorts über die Förderperiode hinaus wird eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre sein.

Im Jahr 2025 gab es zudem eine Veränderung im Vorstand. Christian Poppinga, der TIBO als Gründungsvorstand von Beginn an mit aufgebaut und geprägt hat, hat sein Amt aus persönlichen und beruflichen Gründen niedergelegt. Wir danken ihm herzlich für sein großes Engagement, seine Impulse und seine Arbeit in der Aufbauphase der Genossenschaft. Gerhard Dettmann wurde durch den Aufsichtsrat in den Vorstand berufen und führt die Vorstandsarbeit seitdem gemeinsam mit Dr. Astrid Hintze fort.

Wir danken allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Fördermittelgebern, Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen, die TIBO im Jahr 2025 mitgetragen haben. Ohne dieses Engagement wäre die Entwicklung der Genossenschaft nicht möglich.

TIBO lebt vom Mitmachen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich einzubringen und Teil dieser zukunfts gestaltenden Genossenschaft zu werden.

Weitere Informationen sowie den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Website: www.tibo.sh.

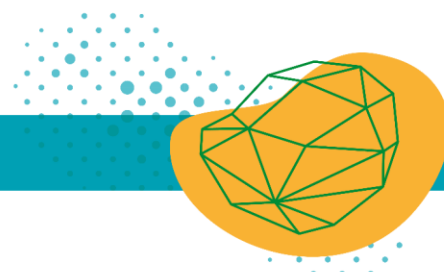
Herzlichst,



Dr. Astrid Hintze
Vorständin



Gerhard Dettmann
Vorstand



TIBO-Geschäftsidee und Förderzweck

Die Transformations- und Innovationsgenossenschaft Bad Oldesloe TIBO eG versteht sich als Treiberin regionaler Transformation. Sie will Menschen, Unternehmen, Schulen, Vereine, Verwaltung und Zivilgesellschaft dabei unterstützen, Zukunftskompetenzen aufzubauen, neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben und nachhaltige Lösungen für den ländlichen Raum zu entwickeln.

Ziel ist der langfristige Aufbau eines Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitszentrums in Bad Oldesloe. TIBO veranstaltet Lern-, Dialog-, Erprobungs- und Vernetzungsformate und fungiert als Plattform für digitale Bildung, Qualifizierung, Nachhaltigkeit und Innovation. Der TIBO Digital Learning Campus Lernort Bad Oldesloe ist dabei ein wesentlicher Entwicklungsschritt: Er bringt als Außenstelle des Verbundes „Lübeck lernt Zukunft“ Angebote des landesweiten Digital Learning Campus in den ländlichen Raum und ergänzt die digitale Plattform um einen physischen Lern- und Begegnungsort.

Zweck der Genossenschaft ist die selbstlose Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie von Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- für die Allgemeinheit zugängliche Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Kinder und Jugendliche, Berufstätige bzw. sich als solche Qualifizierende und ältere Menschen,
- Netzwerkentwicklung,
- Coworking-, Meeting- und Kreativräume,
- ein Innovation Lab,
- Forschungsinitiativen bzw. -kooperationen sowie
- nachhaltige Bildungs-, Digitalisierungs-, Resilienz-, Erneuerbare-Energien- oder Mobilitätsprojekte.

Die Genossenschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Genossenschaft dürfen ausschließlich für steuerbegünstigte satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

Tätigkeitsbericht 2025

Auch wenn TIBO nach den derzeitigen Größenmerkmalen als Kleinstgenossenschaft nicht zur Erstellung eines Lageberichts verpflichtet ist, möchten wir die Entwicklung der Genossenschaft transparent dokumentieren und geben im Folgenden einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten und Entwicklungen im Jahr 2025.

Das Jahr 2025 war das erste vollständige Betriebsjahr des TIBO Digital Learning Campus Lernorts Bad Oldesloe. Nach der feierlichen Eröffnung Ende 2024 ging es nun darum, den Lernort in den Alltag zu bringen, regelmäßige Formate aufzubauen, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, neue Kooperationen anzubahnen und die Sichtbarkeit in der Region zu erhöhen.

Januar bis März 2025

Zu Beginn des Jahres stand im Mittelpunkt, den Ende 2024 eröffneten Lernort in den regelmäßigen Betrieb zu überführen. Aus ersten Ideen und Pilotformaten wurden wiederkehrende Angebote, verlässliche Strukturen und erste thematische Linien. Damit wurde die Grundlage dafür gelegt, den TIBO Digital Learning Campus Lernort nicht nur als neuen Raum, sondern als lebendigen Lern- und Begegnungsort in der Region sichtbar zu machen.

Bereits im ersten Quartal zeigte sich die Bandbreite des Ansatzes: Kinder und Jugendliche arbeiteten mit den Mindbreakers e.V. an Robotik und Wettbewerbsvorbereitungen, Senior:innen erhielten niedrigschwellige Unterstützung im digitalen Alltag, Erwachsene erprobten digitale Anwendungen, und mit dem KI-Stammtisch entstand ein neues Austauschformat zu Künstlicher Intelligenz im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext. Ergänzend wurden mit dem Klima-Klub Umweltengel, einem Medien-Elternabend in Kooperation mit dem Kreisjugendring sowie dem Chancendialog OD weitere Formate umgesetzt, die digitale Bildung, Nachhaltigkeit, Medienkompetenz und regionale Perspektiven miteinander verbinden.

Wesentliche Entwicklungen:

- Fortführung der Mindbreakers-Angebote zu Lego-Robotik und Vorbereitung auf Robotik-Wettbewerbe.
- Start und Verstetigung erster Workshop- und Lernformate im Bereich digitaler Anwendungen.
- Aufbau des KI-Stammtischs als niedrigschwelliges Austauschformat für Berufstätige und TIBO-Interessierte.
- Durchführung erster Formate des Klima-Klubs Umweltengel.
- Durchführung eines Medien-Elternabends in Kooperation mit dem Kreisjugendring.
- Etablierung des Videoformats Chancendialog OD als Gesprächsformat zu regionalen Themen und Perspektiven.
- Erste Schritte zur professionelleren Programmkoordination und Öffentlichkeitsarbeit.

April bis Juni 2025

Im zweiten Quartal gewann der laufende Betrieb weiter an Breite und Verlässlichkeit. Die regelmäßigen Angebote für Kinder, Jugendliche und Senior:innen wurden fortgeführt, zugleich kamen weitere Formate für Erwachsene, Berufstätige, Unternehmen und regionale Akteur:innen hinzu. Damit wurde der Lernort zunehmend als Ort erlebbar, an dem unterschiedliche Zielgruppen eigene Zugänge zu digitalen und nachhaltigen Zukunftsthemen finden.

Neben der inhaltlichen Programmentwicklung rückten auch Vernetzung, Sichtbarkeit und Strukturaufbau stärker in den Fokus. Über Website, Veranstaltungskalender, Newsletter und Social Media wurde die begleitende Kommunikation weiter professionalisiert. Erste strategische Gespräche mit Unternehmen, Schulen und weiteren Partner:innen zeigten, dass der Lernort nicht nur als Veranstaltungsort, sondern zunehmend als Plattform für regionale Zusammenarbeit wahrgenommen wird.

Wesentliche Entwicklungen:

- Verstetigung der digitalen Unterstützungsangebote der seniorTrainer/innen für Senior:innen.
- Ausbau der KI-Stammtische und AfterWorkTalks als Austauschformate zu beruflichen und gesellschaftlichen Zukunftsthemen.
- Weiterführung der Robotikangebote mit den Mindbreakers e.V. und Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf Robotik-Wettbewerbe.
- Professionalisierung von Website, Veranstaltungskalender, Newsletter und Social-Media-Kommunikation.
- Anbahnung erster strategischer Netzwerkgespräche mit Unternehmen, Schulen und weiteren Partner:innen.
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der räumlichen und technischen Infrastruktur des Lernorts.

Juli bis September 2025

Im Sommer und frühen Herbst öffnete sich der Lernort stärker in die Stadtgesellschaft hinein. Ferien- und Mitmachformate ermöglichten Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige Zugänge zu digitalen Themen, während öffentliche Veranstaltungen wie das Kurparkfest und Ernte Deine Stadt dazu beitrugen, TIBO auch außerhalb der eigenen Räume sichtbar und ansprechbar zu machen.

Zugleich wurden bestehende Angebotslinien weitergeführt und neue Anknüpfungspunkte für Berufstätige, Schulen, Unternehmen und zivilgesellschaftliche Akteur:innen geschaffen. Der Lernort entwickelte sich damit weiter zu einem Ort, der Bildungsangebote, Vernetzung und regionale Sichtbarkeit miteinander verbindet.

Wesentliche Entwicklungen:

- Umsetzung von Ferienpassangeboten, unter anderem zu Programmieren mit Scratch und weiteren digitalen Themen.
- Weiterführung der Robotik- und Jugendformate.
- Präsenz beim Kurparkfest und bei Ernte Deine Stadt mit Informations- und Mitmachangeboten.
- Ausbau der Formate für Berufstätige, unter anderem im Kontext von KI, Social Media und digitaler Zusammenarbeit.
- Vertiefung von Gesprächen mit Schulen, Unternehmen, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen.
- Sichtbarmachung der Lernort-Angebote über Website, Newsletter und Social Media, um neue Zielgruppen zu erreichen und die regionale Wahrnehmung zu stärken.

Oktober bis Dezember 2025

Im vierten Quartal wurde besonders sichtbar, dass sich der Lernort als regionaler Ermöglichungsort etabliert. Mit den regelmäßigen IT-Scouts-Formaten für Schulklassen kam ein weiterer wichtiger Bildungsbaustein hinzu. Gleichzeitig wurden bestehende Formate fortgesetzt und neue Kooperationen vertieft.

Ein besonderer Höhepunkt war die Nachhaltigkeitswoche im November 2025. Sie brachte Kitas, Schulen, Unternehmen, Familien, zivilgesellschaftliche Akteur:innen und weitere Partner:innen zusammen und machte sichtbar, wie vielfältig Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Stadtentwicklung vor Ort bereits gedacht und gestaltet werden. Besonders die Nachhaltigkeitsmesse der Oldesloer Schulen zeigte, wie wertvoll der Lernort als Plattform für Präsentation, Austausch und gegenseitige Inspiration sein kann.

Wesentliche Entwicklungen:

- Start der regelmäßigen IT-Scouts-Formate in Kooperation mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (faw) gGmbH für Schulklassen.
- Gemeinsame Umsetzung der Nachhaltigkeitswoche mit wood.ii / WoodenValley gGmbH, Unternehmen, Schulen, Kitas, Familien und weiteren Akteur:innen sowie mit einer Nachhaltigkeitsmesse mit Unternehmen und Institutionen.
- Austausch der Oldesloer Schulen über eigene Nachhaltigkeitsaktivitäten und gegenseitiges Lernen durch die Präsentation bereits umgesetzter Projekte und Ansätze im Rahmen einer Nachhaltigkeitsmesse der Oldesloer Schulen.
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Initiativen.

Schwerpunkte und Wirkungen 2025

1. Der Lernort als niedrigschwelliger Zugang zu Zukunftskompetenzen

Der TIBO Digital Learning Campus Lernort Bad Oldesloe wurde 2025 als offener, gut erreichbarer und barrierefreier Lernort weiter etabliert. Er bietet einen physischen Raum für Lernen, Austausch und Kollaboration und ergänzt damit die digitalen Angebote des Digital Learning Campus Schleswig-Holstein um eine regionale, praxisnahe Perspektive.

Die zentrale Lage, die offene Gestaltung, die flexible Ausstattung und die Sichtbarkeit im Stadtraum haben dazu beigetragen, dass der Lernort als zugänglicher und einladender Ort wahrgenommen wird. Die Angebote sind grundsätzlich kostenfrei und richten sich an Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Bildungshintergründe und Lebenssituationen.

2. Digitale Bildung für Kinder und Jugendliche

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf kontinuierlichen Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche. Die regelmäßigen Robotikangebote mit den Mindbreakers e.V. ermöglichten Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zu Technik, Programmierung, Problemlösen und Teamarbeit. Ergänzend wurden Wettbewerbsvorbereitungen im Rahmen der First Lego League umgesetzt.

Ferienangebote wie Programmieren mit Scratch eröffneten weitere niedrigschwellige Zugänge zur digitalen Bildung. Seit Oktober 2025 ergänzen die IT-Scouts-Formate in Kooperation mit der faw gGmbH das Programm. Schulklassen erhalten dort praxisnahe Einblicke in Hardware, Programmierung, Künstliche Intelligenz, 3D-Druck und digitale Berufsfelder.

3. Digitale Teilhabe für Senior:innen

Mit den Angeboten Mit dem Computer per Du und Hilfe bei digitalen Diensten unterstützten die seniorTrainer/innen Senior:innen regelmäßig bei Fragen rund um den digitalen Alltag. Die anhaltend hohe Nachfrage zeigt, dass es einen großen Bedarf an persönlicher, geduldiger und niedrigschwelliger Begleitung gibt.

Die Angebote stärken digitale Teilhabe, Selbstständigkeit und Sicherheit im Alltag. Zugleich zeigen sie, wie wichtig ehrenamtliches Engagement, persönliche Ansprache und Vertrauen für gelingende digitale Bildung sind.

4. Lernen, Austausch und Dialog für Erwachsene, Berufstätige und Unternehmen

Für Erwachsene und Berufstätige wurden 2025 verschiedene Dialog- und Lernformate umgesetzt. Dazu gehörten AfterWorkTalks, KI-Stammtische, Workshops und Austauschformate zu digitalen Anwendungen, Künstlicher Intelligenz, neuen Formen der Zusammenarbeit, Social Media und beruflicher Orientierung.

Diese Formate unterstützen den Wissenstransfer in die regionale Praxis. Sie bieten Raum, um neue Entwicklungen einzuordnen, konkrete Anwendungen kennenzulernen und Erfahrungen zwischen Unternehmen, Selbstständigen, Verwaltung, Bildung und interessierter Öffentlichkeit auszutauschen. Mit dem Chancendialog OD wurde zudem ein Format etabliert, das regionale Perspektiven, persönliche Erfahrungen und gesellschaftliche Zukunftsfragen miteinander verbindet.

5. Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Stadt der Zukunft

Im Bereich nachhaltiger Bildung wurden im Rahmen des Cradle2Cradle Classroom verschiedene Formate für Kinder, Jugendliche, Familien, Bildungseinrichtungen und Erwachsene erschaffen. Ein besonderer Höhepunkt war die Nachhaltigkeitswoche im November 2025.

In Workshops, Messeformaten und Mitmachangeboten wurden Themen wie nachhaltiges Bauen, Kreislaufwirtschaft, Stadt der Zukunft und schulische Nachhaltigkeitsinitiativen praxisnah erfahrbar gemacht. Die Einbindung von Kitas, Schulen, Unternehmen, Familien und weiteren Partner:innen machte die Nachhaltigkeitswoche zu einem starken Beispiel dafür, wie TIBO regionale Akteur:innen zusammenbringt und gemeinsame Lernanlässe schafft. Besonders wertvoll war dabei der Austausch der Oldesloer Schulen über eigene Nachhaltigkeitsaktivitäten: Sie präsentierten ihre Projekte, kamen miteinander ins Gespräch und konnten voneinander lernen.

6. Vernetzung, Kooperation und regionale Verankerung

Die Entwicklung des Lernorts wurde 2025 durch ein wachsendes Netzwerk getragen. Bestehende Kooperationen wurden vertieft, neue Partner:innen konnten für einzelne Themen, Veranstaltungen und Formate gewonnen werden. Dazu zählen insbesondere Mindbreakers e.V., die seniorTrainer:innen, die faw gGmbH, Seegrashandel GmbH, GREEN Natural Capital GmbH, WoodenValley gGmbH, Bad Oldesloer Schulen sowie weitere regionale Partner:innen aus Bildung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und öffentlicher Hand.

Die hohe Beteiligung unterschiedlicher Akteur:innen zeigt, dass TIBO zunehmend als Plattform für Austausch, Erprobung und regionale Zukunftsgestaltung wahrgenommen wird. Der Lernort bildet dafür einen sichtbaren und niedrigschwelligen Ankerpunkt.



7. Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit

Die Sichtbarkeit von TIBO und des Lernorts wurde durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit deutlich erhöht. Die Angebote wurden über die DLC-Plattform, die Website der TIBO eG, den wöchentlichen Newsletter, Social Media sowie über Veranstaltungen im öffentlichen Raum kommuniziert.

Der Newsletter erreichte Ende 2025 mehr als 170 Empfänger:innen. Ergänzend wurden Veranstaltungen auf der Website angekündigt und nachbereitet sowie über LinkedIn, Instagram und Facebook begleitet. Die Präsenz beim Kurparkfest und bei Ernte Deine Stadt trug dazu bei, TIBO im Stadtraum sichtbar zu machen und mit neuen Zielgruppen ins Gespräch zu kommen.

Einblicke in das TIBO-Jahr 2025: Lernort, Austausch, Mitmachformate und regionale Sichtbarkeit.



Die Genossenschaft in Zahlen

Zum 31.12.2025 zählt die Transformations- und Innovationsgenossenschaft Bad Oldesloe TIBO eG 28 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr ist die Mitgliederzahl damit um sechs Mitglieder gestiegen. Das Geschäftsguthaben erhöhte sich von 6.600 Euro auf 8.400 Euro.

Die Mitgliederentwicklung zeigt, dass TIBO weiter wächst. Zugleich bleibt der Aufbau einer gemeinnützigen Genossenschaft im ländlichen Raum eine langfristige Aufgabe. Mitgliedschaft entsteht vor allem dort, wo Menschen, Unternehmen und Institutionen den Wert des gemeinsamen Vorhabens erkennen und bereit sind, Verantwortung mitzutragen.

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva:

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: 11.050,00 Euro
- Guthaben bei Kreditinstituten: 17.677,35 Euro
- Bilanzsumme: 28.727,35 Euro

Passiva:

- Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder: 8.400,00 Euro
- gesetzliche Rücklage: 1.422,00 Euro
- Bilanzgewinn: 10.102,46 Euro
- Eigenkapital insgesamt: 19.924,46 Euro
- sonstige Rückstellungen: 5.675,00 Euro
- sonstige Verbindlichkeiten: 3.127,89 Euro
- Bilanzsumme: 28.727,35 Euro

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Erträge:

- Spenden: 2.052,00 Euro
- Mitgliedsbeiträge: 6.425,00 Euro
- sonstige betriebliche Erträge: 79.531,54 Euro
- Gesamterträge: 88.008,54 Euro

Aufwendungen:

- Materialaufwand: 580,82 Euro
- Personalaufwand: 28.477,48 Euro
- sonstige betriebliche Aufwendungen: 50.353,87 Euro
- Gesamtaufwendungen: 79.412,17 Euro

Ergebnis:

- Jahresüberschuss: 8.596,37 Euro
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage: 1.122,00 Euro
- Bilanzgewinn: 10.102,46 Euro

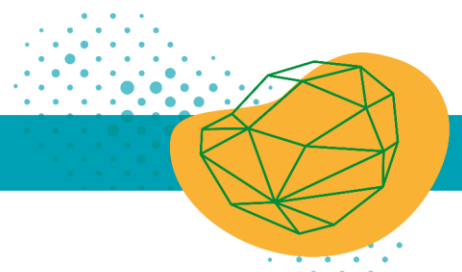
Die TIBO eG hat im Jahr 2025 einen Jahresüberschuss von 8.596,37 Euro erwirtschaftet. Das Eigenkapital wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich gestärkt. Die Liquidität hat sich ebenfalls verbessert; das Bankguthaben stieg zum Jahresende auf 17.677,35 Euro.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist positiv zu bewerten. Sie ist jedoch vor dem Hintergrund der Förderstruktur einzuordnen. Ein wesentlicher Teil der Erträge entfällt auf projektbezogene Fördermittel im Rahmen des Digital Learning Campus sowie auf die städtische Anschubfinanzierung zur Absicherung des Eigenanteils. Die langfristige Tragfähigkeit der Genossenschaft hängt daher weiterhin davon ab, die Unterstützungsbasis durch Mitglieder, Spenden, projektbezogene Mittel, wirtschaftliche Kooperationen und weitere tragfähige Finanzierungsbausteine zu erweitern.

Fördermittel und wirtschaftliche Einordnung

Der TIBO Digital Learning Campus Lernort Bad Oldesloe wird im Rahmen des Digital Learning Campus Schleswig-Holstein aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Landesmitteln gefördert. Für die Projektlaufzeit 2024 bis 2029 erhält TIBO eine Förderung von insgesamt 381.292 Euro bei einer Förderquote von 90 Prozent.

Ergänzend unterstützt die Stadt Bad Oldesloe den Aufbau und die Etablierung des Lernorts mit einer jährlichen Anschubfinanzierung in Höhe von 10.000 Euro. Diese städtische Förderung dient zugleich der Absicherung des von TIBO zu tragenden Eigenanteils im Rahmen der DLC-Förderung. Damit leistet die Stadt einen wesentlichen Beitrag dazu, dass in Bad Oldesloe ein kostenfreier und barrierefreier Lernort für digitale Bildung, Vernetzung, Erprobung und Wissenstransfer betrieben werden kann.



Die eingesetzten Mittel wurden wirtschaftlich und sparsam verwendet. Anschaffungen und Leistungen orientierten sich am tatsächlichen Bedarf des Lernorts und an einer möglichst langfristigen, flexiblen Nutzung. Die Mittelverwendung wurde dokumentiert und im Rahmen der jeweiligen Förderlogiken nachgewiesen.

Zusammenfassende Bewertung des Jahres 2025

Das Jahr 2025 war für TIBO ein Jahr der Etablierung. Der Digital Learning Campus Lernort Bad Oldesloe wurde erfolgreich in den laufenden Betrieb gebracht und als offener, niedrigschwelliger Lern- und Begegnungsort sichtbar gemacht.

Mit 121 Veranstaltungen, einer breiten Zielgruppenansprache, wachsender regionaler Vernetzung und kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit konnte TIBO seine Wirkung im Stadtgebiet und darüber hinaus deutlich entfalten. Besonders wichtig ist dabei nicht allein die Zahl der Formate, sondern die Qualität der entstandenen Beziehungen und Anschlusswirkungen: Menschen kommen wieder, bringen eigene Ideen ein, empfehlen Angebote weiter, werden selbst aktiv oder entwickeln neue Kooperationsansätze.

Zugleich hat sich TIBO im Jahr 2025 als verlässlicher Partner im Digital Learning Campus Schleswig-Holstein und im Verbund Lübeck learnt Zukunft etabliert. Der Lernort Bad Oldesloe leistet einen eigenständigen Beitrag, indem er die Ziele des DLC in den ländlichen Raum übersetzt und dort niedrigschwellige, praxisnahe Zugänge zu Zukunftskompetenzen schafft. Die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern und die Wahrnehmung im landesweiten DLC-Kontext zeigen, dass dieser regionale Beitrag gesehen und geschätzt wird.

Der Lernort ist damit mehr als ein Veranstaltungsraum. Er entwickelt sich zu einem regionalen Ermöglichungsort, an dem Zukunftskompetenzen niedrigschwellig, lebensweltnah und gemeinsam erprobt werden können. TIBO trägt dazu bei, digitale und nachhaltige Bildung im ländlichen Raum zugänglich zu machen und unterschiedliche Akteur:innen aus Schule, Wirtschaft, Ehrenamt, Zivilgesellschaft und öffentlicher Hand miteinander ins Gespräch und ins Handeln zu bringen.

Ausblick 2026

Auf Grundlage der im Jahr 2025 erreichten Entwicklung richtet sich der Blick 2026 auf die Verstärkung und strategische Weiterentwicklung des TIBO Digital Learning Campus Lernorts sowie auf die weitere Stärkung der genossenschaftlichen Strukturen.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere:

- die Weiterführung und qualitative Weiterentwicklung bewährter Lern- und Austauschformate,

- der Ausbau schulnaher Angebote und Kooperationen,
- die Stärkung digitaler Teilhabe für Senior:innen,
- die Weiterentwicklung von KI- und Future-Skills-Formaten für Berufstätige und Unternehmen,
- die Vertiefung nachhaltigkeitsbezogener Bildungsangebote,
- die systematische Dokumentation von Wirkungen und Anschlussentwicklungen,
- der Ausbau tragfähiger Kooperationen mit regionalen Wirtschaftsakteur:innen sowie die Erweiterung der Unterstützungsbasis durch Mitglieder, Förderer und Partner:innen,
- die Stärkung der Mitwirkung von Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Teamstrukturen,
- die Entwicklung tragfähiger Finanzierungs- und Trägermodelle für die Zeit über die aktuelle Förderperiode hinaus.

TIBO wird sich weiterhin als gemeinnützige, genossenschaftlich getragene Plattform für regionale Zukunftsgestaltung positionieren. Der Lernort soll auch 2026 ein Ort bleiben, an dem Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammenkommen, Neues ausprobieren, voneinander lernen und Verantwortung für die Zukunft der Region übernehmen.

Eine zentrale Aufgabe wird darin bestehen, die im Aufbau entstandenen ehrenamtlichen und genossenschaftlichen Kräfte weiter zu stärken und zugleich in tragfähige Arbeitsstrukturen zu überführen. Denn die Entwicklung von TIBO wird nicht allein durch Fördermittel und Projekte getragen, sondern auch durch das Engagement von Mitgliedern, Vorstand, Ehrenamtlichen und Partner:innen, die ihre Zeit, Kompetenzen und Netzwerke einbringen.

Die Verstetigung des Lernorts bleibt dabei ein wichtiger Schwerpunkt. Ziel ist es, gemeinsam mit Mitgliedern, regionalen Partner:innen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Stadtgesellschaft und weiteren Fördermittelgebern tragfähige Strukturen für einen langfristigen Betrieb zu entwickeln.

Anhang

Gemäß § 338 Abs. 4 HGB muss die Kleinstgenossenschaft keinen Anhang erstellen. Über die Regelung in § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB hinaus sind jedoch weitergehende Angaben unter der Bilanz zu leisten.

Angaben zu Haftungsverhältnissen

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Angaben zur Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder ist im Jahr 2025 von 22 auf 28 gestiegen. Die Mitgliedsbeiträge variieren entsprechend der Beitragsordnung.

Entwicklung des Geschäftsguthabens

Das Geschäftsguthaben beträgt zum 31.12.2025 8.400 Euro. Dies entspricht 28 Genossenschaftsanteilen à 300 Euro.

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Name und Anschrift des Prüfverbands

Genoverband e.V.

Verwaltungssitz Hannover

Karl-Wiechert-Allee 76 a

30625 Hannover